

Beglaubigte Abschrift!

Berlin , den 1. März 1943.

Herrn Dr, F, B o c k 2. Sekretar am Deutschen Historischen Inst-
in Roma (6(, Viale dei Martiri Fascistlll

Kieher Herr Doktor!

Jhr Schreiben vom 15. Februar habelich erhalten und will es gleich beantwor-
ten.

Sie werden mittlerweile ersehen haben, daß die Genehmigung der Anstellung von Fräulein Ehlers erst am 3. Februar 1943 gekommen ist, sodaß also vorher eine endgültige Regelung nicht erfolgen konnte. Nunmehr ist sie mit Wirkung vom 1. November 1942 fest~~ge~~gestellt worden und verhält von diesem Tage ab das genehmigte Gehalt. Für die Monate Januar und Februar allerdings nicht, da von hier die zu leistende Auszahlung gekürzt wird und zwar im Verhältnis von 20 Wochenstunden zur vollen Dienstzeit von 48 Stunden, den dafür über 800,-Lire hinausgehenden Betrag wird sie angewiesen erhalten. Die versicherbeiträge, die vor dem 1. November 1942 fällig ~~XXXXX~~ gewesen waren, , also von April bis Oktober 1942 gehen uns nichts an, in dieser Zeit war Fräulein Ehlers nicht im Institut beschäftigt und wir haben damit garnichts zu tun. Ob sie irgend etwas nachzahlen muß, mag von den zuständigen Stellen entschieden werden. Damit ~~ist~~ diese Angelegenheit wie ich glaube, geordnet. Ich freue mich, daß es möglich gewesen ist, für Fräulein Dr. Ehlers eine so besonders günstige Einstufung erreichen zu können.

Ich nehme an, daß Fräulein Dr. Ehlers nunmehr auch die Rechnungsgeschäfte am Institut übernehmen wird, damit nicht Schwierigkeiten und Unklarheiten auftreten, di offenbar darauß zurückzuführen sind, daß Serafini nicht immer rechtzeitig Jhnen über den Stand seiner Kasse bzw. die notwendigen Zahlungen Meldung erstattet hat. Es ist zweifellos nicht angenehm, die Bot-schaft heranzuziehen und dort Anleihen ~~XXXXXXXXXXXX~~ zu machen. Ich hoffe, daß sich Frl. Ehlers rechtzeitig einen Überblick über die fälligen Zahlungen verschafft, damit dann die notwendigen Beträge rechtzeitig angefordert werden. Im gegenwärtigen Fall war es so, daß zu Anfang Januar noch 3 500,-Lire vorahnden gewesen sein sollen, man konnte also annehmen, daß sie bis zur Überweisung eines neuen Betrages durchkommen würden. Freilich ist diesmal die Anweisung etwas länger beim Oberfinanzpräsidenten geblieben, aber mittlerweile werden Sie das Geld erhalten und auch die Anleihe zurückgezahlt haben. Aber für die Zukunft möchte ich dringend bitten, daß von solchen Anleihen Abstand genommen wird und die Anforderung der Beiträge hier rechtzeitig gemacht werde.

Ich soll in nächster Zeit im ... sprechen, habe aber noch keinen Termin. Hoffentlich erfahre ich den Zeitpunkt bald genug und kann und kann Jhnen da dann noch rechtzeitig meine Ankunft in Rom mitteilen. Wegen der Salzburger

Be-

glt. Dr. Dr. Ehlers
F. A.
F. A.